

## Arbeitsmaterialien für Erzieherinnen und Erzieher

**Kinder spielend fördern, Wissen spannend vermitteln! – Kreative Ideen und Materialien für Krippe, Kindergarten, Kita und Hort**

Thema: Kultur, Kunst & Musik, Ausgabe: 28

Titel: Vom Leben der Bäume - Unsere grünen Freunde (27 S.)

### Produktinweis

Dieser Beitrag ist Teil einer Printausgabe aus dem Programm »Kindergärten/Kita« der Mediengruppe Oberfranken.\* (Originalquelle siehe Fußzeile des Beitrags)

- ▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrenen Pädagoginnen und Pädagogen unsere fertig ausgearbeiteten Materialien mit vielfältigen Anleitungen, Kopiervorlagen, Liedern, Geschichten, Experimenten, Bastelideen, Exkursionen und Spielvorschlägen für alle Bildungsbereiche sowie für Kinder unter 3.

- ▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

\* Ausgaben bis zum Jahr 2016 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

### Beitrag bestellen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.
- ▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter [www.edidact.de/kita](http://www.edidact.de/kita).

### Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

### Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf (in Gruppengröße) Fotokopien zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

- ▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

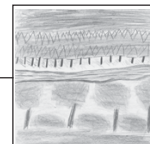
### Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: [service@edidact.de](mailto:service@edidact.de)

✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG  
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach

☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377

<http://www.edidact.de> | <https://bildung.mgo-fachverlage.de>



## Vom Leben der Bäume - Unsere grünen Freunde

### Inhaltsverzeichnis

### Seite

#### Wissensvermittlung - Einstein spezial

- Die Vielfalt der Bäume

1

#### Märchentruhe - Geschichten aus der Zauberlampe

- Die Alte im Wald

5

#### Meditationen und Stilleübungen - Auf der Traumwolke

- Fantasiereise „Waldgeister“

7

#### Spielmobil - Allerlei Spaß für Kids

- Was geschah des Nachts im Wald? (Klanggeschichte)
- Baumspiele für Drinnen und Draußen
- Ein Tag im Wald - Ideensammlung für einen erlebnisreichen Waldtag
- Turnen mit Kastanien und Nüssen

10

13

16

18

#### Kreativwerkstatt - Ideenbörse für kleine Künstler

- Bastelspaß mit Waldmaterial
- Ein Baum im Kindergarten

20

22

#### Experimentieren - Gemeinsam auf Entdeckungsreise

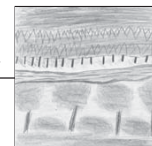
- Schmuckkäpfel und Blättergerippe

24

#### Kochen - Genüsse für kleine Feinschmecker

- Bratäpfel

26



## Die Vielfalt der Bäume

<b>Ziel:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vermittlung von Wissen über die Gesetzmäßigkeiten der natürlichen Umwelt</li> <li>• Ansprechen der Neugierde, des aktiven Frageverhaltens und des Wissensdrangs</li> <li>• Entwicklung des Wortschatzes und der sprachlichen Fähigkeiten</li> <li>• Entwicklung von kognitiven Fähigkeiten wie logischem Denken und Merkfähigkeit</li> <li>• Erkennen von Zusammenhängen</li> <li>• Anregung der Fantasie und der Vorstellungskraft</li> </ul>
<b>Anspruch:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• hoch</li> </ul>
<b>Anzahl der Kinder:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• ab 4 Kindern</li> </ul>
<b>Alter der Kinder:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• ab 5 Jahren</li> </ul>
<b>Räumliche Voraussetzungen:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stuhlkreis oder Kuschelecke oder direkt im Freien auf einem Spaziergang oder Baumlehrpfad</li> </ul>
<b>Materialien:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• -</li> </ul>
<b>Kosten:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• -</li> </ul>
<b>Vorbereitungszeit:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• ca. 10 Minuten</li> </ul>
<b>Durchführungszeit:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• ca. 20 Minuten</li> </ul>

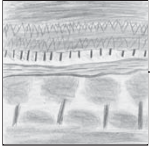
Die Erzieherin bereitet den Raum vor, indem sie einen Stuhlkreis stellt bzw. einen Kreis mit Kissen oder Teppichfliesen auslegt. In der Mitte des Kreises wird das Anschauungsmaterial ausgelegt.

Die Kinder bekommen einige Minuten Zeit, um die Bilder und anderen Anschauungsmaterialien in der Kreismitte zu betrachten und ggf. ganzheitlich wahrzunehmen (fühlen, riechen). Danach nimmt jedes Kind einen Platz im Kreis ein.

Sollte in der gut erreichbaren Umgebung des Kindergartens ein Baumlehrpfad sein, eignet sich dieser natürlich besonders für die Wissensvermittlung. Sie können mit den Kindern dann direkt vor Ort über die Bäume sprechen. Gehen Sie die Strecke aber vorher ab, um sich zu informieren und vorzubereiten.

Bäume sind die größten Bewohner des Waldes, und ihre Blätter und Zweige bilden das Kronendach. Die Blätter sind grün, weil sie Chlorophyll enthalten. Dieser Stoff gibt den Pflanzen die Farbe und ist dafür zuständig, dass sie aus Wasser, Kohlendioxid und Sonnenlicht Holz und Blätter produzieren. Das nennt man Fotosynthese. Dabei produzieren die Pflanzen den Sauerstoff, den wir atmen. Ohne sie würde uns also die Luft wegbleiben.

Im Kronendach leben vor allem Vögel, aber auch an den Stämmen von Bäumen leben viele Tiere, zum Beispiel Spinnen und Schnecken, die wichtige Nahrung für Vögel sind. Mit ihren Wurzeln halten die Bäume die Erde fest, sodass Wind und Wasser sie nicht wegtragen können. Im



Gebirge schützen Wälder Ortschaften, die in den Tälern liegen, sogar vor Lawinen und Erdbeben. Außerdem machen wir aus dem Holz der Bäume Möbel, Papier und z.B. Häuser.

## Die Kastanie



Die Kastanie war ursprünglich nur in Griechenland und in Albanien zu finden. Erst seit ca. 400 Jahren ist sie auch in Europa beheimatet. Heutzutage findet man die schöne Kastanie zumeist in Parks. Es gibt aber auch viele Kastanienalleen am Straßenrand. Kastanien können sehr groß werden (10-35 m hoch). Die Früchte der Kastanien (bei der Esskastanie nennt man sie auch Maronen) sind im Oktober/November reif und fallen von den Bäumen. Frische Kastanien, die noch nicht zu lange auf dem Boden liegen, kann man hervorragend zum Basteln benutzen. Die Blüten sind weiß und stehen wie Kerzen nach oben.

**Übrigens:** Kastanien sind ein hervorragendes Wildfutter, doch mit dem Holz des Kastanienbaumes kann man leider nicht viel anfangen.

## Die Birke

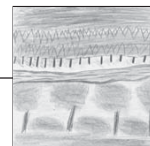
Es gibt rund 40 verschiedene Birkenarten, die über die gemäßigten Zone der Nordhemisphäre bis in subarktische Regionen verbreitet sind. Hier finden wir die Hängebirke (bis 30 m, Äste meist spitzwinklig ansteigend, Zweigspitzen mehr oder weniger stark hängend) und die Moorbirke (bis 30 m, Äste und Zweige mehr oder weniger starr abstehend).

Die Birken sind ein idealer Lebensraum für sehr viele Tiere, Pilze (Fliegenpilz) und Flechten. In Russland konnte man über 570 und in Großbritannien über 200 Insektenarten auf der Birke finden. Die Früchte der Birke werden von 32 Vogelarten genutzt. Die Knospen sind als Winternahrung für Birk- und Auerhuhn bedeutsam. Das häufig anzutreffende Totholz dieser Baumarten dient als Substrat für viele Tier- und Pflanzenarten.

Ihre Schnellwüchsigkeit (in 20 Jahren bis zu 15 Meter), die Windverbreitung der Früchte, die Kälteresistenz (Blätter erfrieren erst bei minus sechs Grad Celsius), das hohe Verjüngungspotenzial (pro Baum bis zu 150.000 Keimlinge) und ihre Anspruchslosigkeit machen Birken zu idealen Erstbesiedlern von Kahlschlägen, Brachflächen und anderen Flächen.

Die Birken spielen im traditionellen Leben und im Brauchtum der nordischen Völker Eurasiens und Amerikas eine große Rolle. Auch bei uns ist das „Maibaum-Setzen“ Bestandteil des





Brauchtums. Dabei wird der „Maibaum“ in der Nacht zum ersten Mai als öffentliches Zeichen der Liebe an das Haus der Verehrten gestellt.

Die Rinde erkennt man schnell an ihrer oft weißen Färbung. Sie löst sich in papierdünnen, schmalen Streifen oder in großen, krausen Fetzen vom Stamm ab.

## Der Apfelbaum

Der Apfelbaum gehört zur Familie der Rosengewächse. Schaut euch einmal im Mai die Blüten der Apfelbäume genauer an: Sie sind weiß-rosa und erinnern auch ein kleines bisschen an Minirosen. Der Apfelbaum hat einen ganz tollen Trick, damit seine Früchte, die Äpfel, auch schön saftig und süß werden: Er produziert jedes Jahr mehr Zucker, als er für seine Früchte braucht. Praktisch wie ein Vorrat. Und im nächsten Jahr kann er diesen Vorrat dann nutzen, denn das Wachstum der Blätter und der Blüten kostet den Baum viel Kraft und um Zucker produzieren zu können, braucht er viel Licht.



Der Apfelbaum wird, je nach Sorte, zwischen 2,5 und 9 m hoch. Die ersten Äpfel kann man bereits im Sommer vom Baum pflücken. Die Erntezeit (abhängig von der Sorte) geht bis Ende Oktober. Zu den bekanntesten heimischen Apfelsorten gehören Cox Orange (Mitte September), Gala (Mitte September), Ingrid Marie (Mitte September), Holsteiner Cox (Ende September/Anfang Oktober), Elstar (Ende September/Anfang Oktober), Jonagold (Ende September/Mitte Oktober), Golden Delicious (Anfang Oktober) und Boskop (Ende Oktober).

## Die Tanne



Tannen sind immergrüne Nadelbäume, d.h. sie verlieren im Herbst ihre Nadeln nicht. Erkennen kann man die richtige Tanne an ihren aufrechten zylindrischen Zapfen auf den Wipfelzweigen. Wenn diese ausgereift sind, zerfallen sie und werden oft von Eichhörnchen zerkleinert. Die Zapfenspindel bleibt auf dem Zweig sitzen. Im Gegensatz zu anderen Baumarten können Tannen lange Zeit im Schatten anderer Bäume wachsen.

Auf den ersten Blick sieht die Tanne der Fichte relativ ähnlich. Die Zapfen der Tanne stehen jedoch aufrecht auf den Zweigen und zerfallen noch am Baum in einzelne Samenschuppen. Die Zapfen der Fichte hängen und fallen als ganze Zapfen ab. Tannennadeln sind flacher und weicher als die der Fichte und weisen an der Unterseite helle Streifen auf. Auffällig ist an der Tanne ihre im Alter abgeflachte Krone. Sie wird auch als „Storchennestkrone“ bezeichnet. Die